

Gute Chancen nutzen

„Hier sind die Menschen rau, aber ehrlich.“ Das sagt Baris Cinar (31 Jahre) deutlich, weil ihn der Film „Knallhart“ geärgert hat. „Wir leben in Neukölln nicht in einem amerikanischen Mafiafilm“. Mitte 2005 hat der türkischstämmige Heilpraktiker in der Leinestraße 3 seine Behandlungsräume eröffnet. Dabei kommt er nicht aus dem Schillerkiez, seine Verwandtschaft lebt in Süddeutschland.

Baris Cinar ist spezialisiert auf Pflanzenheilkunde und Augendiagnostik. Er hat eine hochwertige Kamera installiert, mit deren Hilfe er für sich und Kollegen außerhalb Neuköllns genaue Augenuntersuchungen macht. Nicht nur aus diesem Grunde kommen Menschen aus dem Kiez und von außerhalb zu ihm. „Ich kann viel lernen. Denn leider gibt es hier viel Krankheit.“

„Lernen und Abschlüsse machen ist überhaupt das A und O für eine bessere Zukunft. Ich habe das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg nachgeholt. Nicht nur meinen Landsleuten sage ich daher: Nutzt Eure Bildungschancen! In Deutschland zahlt dafür der Staat, das ist nicht selbstverständlich.“

Warum sind denn die Deutschkenntnisse und schulischen Leistungen vieler männlicher Migranten so schlecht? „Hier versagen vor allem die Väter, die Ihrer Vorbildrolle nicht nachkommen und die Söhne verhätscheln. Mädchen sind viel strebsamer, weil gute Bildung zu einem selbst bestimmten Leben führt.“ Der Heilpraktiker Baris Cinar bezeichnet sich gern als „bodenständig“. Nicht nur, weil er aus einer Arbeiter- und Bauernfamilie



stammt, sondern weil ihn an Pflanzen immer fasziniert hat: Sie wachsen vom Boden in die Luft und haben dadurch einen festen Halt.

Thomas Hinrichsen

Baris Cinar, Heilpraktiker, Pflanzenheilkunde und Augendiagnose, Leinestraße 3, 12049 Berlin,